

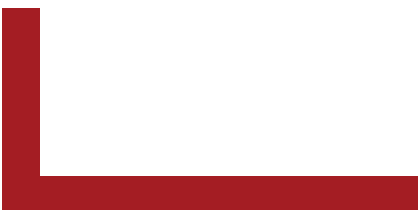
## Pressemitteilung

### Faltenfrei mit Botox und Co.

Neuer Trend: Schönheit entfalten durch Kombination  
verschiedener Methoden

*(Frankfurt, im November 2008 – hhp) Eine aktuelle Umfrage unter den 310 Mitgliedern der Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Botulinumtoxin-Therapie e.V. (DGBT) bestätigt den Trend zu minimal-invasiven, also gewebeschonenden, Methoden der Faltenbehandlung: In diesem Jahr wurden durchschnittlich von jedem an der Umfrage beteiligten Mitglied rund 270 Faltenbehandlungen mit Botulinumtoxin Typ A (BTX-A) vorgenommen<sup>i</sup>, dicht gefolgt von einer Behandlung mit Fillern (durchschnittlich 155 Behandlungen pro Anwender). „Minimal-invasive Methoden werden immer beliebter, da sie nicht so belastend sind wie z.B. ein Facelift und schnell zu dem gewünschten Ergebnis führen“, so Dr. Boris Sommer, 1. Vorsitzender der DGBT abschließend zu den Ergebnissen der Umfrage. Aber egal für welche Behandlungsart man sich entscheide, der Erfolg sei nur so gut wie der Behandler. Die DGBT empfiehlt deshalb, sich im Vorfeld bei dem ausgewählten Arzt nach Art und Umfang seiner Ausbildung und Spezialisierung zu informieren und auch zu fragen, wie viele Erfahrungen er mit dem geplanten Eingriff hat.*

Es gibt viele Möglichkeiten, den Falten zu Leibe zu rücken. Besonders minimal-invasive Faltenbehandlungsmethoden werden verstärkt



nachgefragt, da sie sehr effektiv, wenig zeitaufwendig und in der Regel unkompliziert sind. Dies bestätigt auch die Umfrage: „Die Patienten geben als Gründe für ihre Entscheidung meist das „natürliche und jüngere Aussehen“ an, aber auch die „schnelle Erholungszeit“ wird als Kriterium genannt“, so Sommer. Nicht zu vernachlässigen seien zudem die erwarteten positiven Einflüsse auf die Karriere.

### **BTX-A gefragt**

Laut Umfrage entscheiden sich die Patienten gemeinsam mit ihrem Arzt am häufigsten für BTX-A. Der Wirkstoff verweist Filler, Laserbehandlungen oder chemische Peels damit auf die Plätze. BTX-A wird gezielt in die überaktive Muskulatur injiziert und entspannt so verkrampfte Muskeln für einen Zeitraum von drei bis sechs Monaten. Falten werden dadurch geglättet. Wird die Behandlung fachgerecht durchgeführt, bleibt der natürliche Gesichtsausdruck – entgegen einem weit verbreiteten Vorurteil – erhalten. „Die gefürchteten Maskengesichter entstehen, wenn zu viel und zu häufig Botulinumtoxin gespritzt wird. Richtig und in Maßen angewendet sorgt der Wirkstoff für ein natürliches und erholttes Aussehen“, erklärt Sommer.

### **Der richtige Mix**

Bei der Kombinationstherapie von BTX-A und Fillern wird das Gesicht als Ganzes betrachtet und der behandelnde Arzt stellt für jeden Patienten ein individuelles Behandlungskonzept zusammen. Für dynamische Mimikfalten, die Folge der aktiven Muskelbewegung im Gesicht sind, ist BTX-A das Mittel der Wahl (z.B. bei Lachfältchen oder „Krähenfüßen“ am Auge, „Denkerfalten“ auf der Stirn oder der vertikalen Glabellafalte zwischen den Augenbrauen). Statische Falten, wie die Nasolabialfalte



zwischen Mundwinkel und Nase, sind der beste Beweis, dass das Gesicht bei nachlassender Gewebefestigkeit zum Opfer der Schwerkraft wird. Für diese Art Falten eignen sich Hyaluronsäure-Filler (HA-Filler), die verlorenes Volumen wieder auffüllen. Moderne HA-Filler erfordern keinen Allergietest und weisen im Vergleich zu den älteren Kollagen-Fillern eine längere Wirkdauer in der Haut auf, je nach Produkt bis zu 12 Monate. Die neueste Generation von HA-Fillern enthält ein lokales Betäubungsmittel, das Schmerzen während der Injektion reduziert und die Behandlung komfortabler und angenehmer macht.

Aber nicht nur Spritzen allein machen die moderne Faltenbehandlung aus: Um die Hautoberfläche und damit das Hauterscheinungsbild zu verbessern, werden Peelingverfahren oder Lasertherapien zeitversetzt von der Behandlung mit BTX-A eingesetzt. Diese sorgen z.B. für die Straffung kleiner Knitterfältchen und eine Verbesserung von Pigmentunregelmäßigkeiten.

### **Vorsicht bei der Arztwahl**

Immer wieder sind Berichte über missglückte Faltenbehandlungen zu lesen – in den meisten Fällen resultieren diese aus Unkenntnis und mangelnder Erfahrung des Arztes: „Vor allem die so genannten Botox-Parties, ‚Botox to go‘-Angebote und unseriöse Billigangebote sind unserer Gesellschaft ein Dorn im Auge. Für eine professionelle Faltenbehandlung muss man, je nach Materialmenge, mit 300€ bis 900€ rechnen“, so Sommer. Die Billiganbieter hielten sich häufig nicht an die vorgeschriebenen Standards und machten aufgrund der oft unzureichenden Ausbildung Fehler – auch die richtige Beratung käme meist zu kurz. Die DGBT tritt deshalb mit dem „Botox-Zertifikat“ für eine seriöse und verlässliche Faltenbehandlung durch gut ausgebildete Ärzte ein.



## Kurzporträt DGBT

*Die „Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Botulinumtoxin-Therapie e. V.“ (DGBT) wurde 2006 gegründet. Zentrales Anliegen der DGBT ist es, wissenschaftlich fundiert über Botulinumtoxin Typ A (BTX-A) und die Einsatzmöglichkeiten in der ästhetischen Medizin, insbesondere in der Faltenbehandlung, zu informieren, Vorurteile abzubauen und Vertrauen zu schaffen. Ein weiterer zentraler Fokus ist die Qualitätssicherung: das „Botox-Zertifikat“. Die DGBT setzt sich aktiv dafür ein, dass Ärzte auf der Basis einer wissenschaftlich-theoretischen sowie praktischen Aus- und Weiterbildung die ästhetische Botulinumtoxin-Therapie sicher handhaben und einsetzen. Ratsuchende finden auf der DGBT Homepage [www.dgbt.de](http://www.dgbt.de) weitere Informationen über BTX-A, die Faltenbehandlung sowie eine Liste DGBT-zertifizierter Ärzte, sortiert nach Postleitzahlen.*

---

<sup>i</sup> Die Anzahl der Behandlungen reicht von 12 Behandlungen aufgrund von Trainings bis zu 1200 mit BTX-A (Stand September 2008).

